

Die Motoren dröhnen.
Das Flugzeug hebt ab.
Neben der Piste steht nervös **der Pilot**.

Oft steht das Subjekt an der Satzspitze. Die Verschiebeprobe zeigt, dass es auch in der Satzmitte oder am Satzschluss stehen kann.

...*Nervös*
...*Der Pilot*



In den meisten Fällen ist das Subjekt ein Nomen oder ein Pronomen:

Der Pilot hat sich verspätet.
Er hat sich verspätet.

Das Subjekt steht immer im Nominativ.

Frage: *W*.....? (bei Personen) oder *W*.....? (bei Sachen)

Vorsicht: Der Akkusativ antwortet auf die Frage: wen? oder was? Um ihn vom Nominativ zu unterscheiden, brauchen wir einen kleinen Trick: Wir ersetzen die Sache durch eine Person.

Das **Flugzeug** rollte auf die Startbahn. (**Was** rollte? Unklar, ob Nom. oder Akk.)
Der **Pilot** rollte auf die Startbahn. (**Wer** rollte....? Wer? bedeutet Nominativ)

Da alle Wortarten Nomen (=Substantiv) sein können, können folglich auch alle Wortarten Subjekt sein:

Das **Schönste** kommt noch! (Adjektiv)
Das **Dröhnen** der Motoren erfüllte die Luft (Verb)
Lautes **Hallo** ertönte. (Interjektion)

IMPERATIV (Befehlsform)

Im Imperativ (Einzahl und Mehrzahl) ist das Subjekt in der Verbform enthalten (immer zweite Person):

Gehe!	<i>du</i>
Geht!
Berühre es nicht!
Nehmt Platz!

Unterstreiche das Subjekt (es gibt in jedem Satz ein Subjekt):

Die Maschine stand. Ich hielt mit beiden Händen die Steuersäule umfasst. Die Bremspedale presste ich nach vorn. Schließlich zog ich die Parkbremse an. Dann wollte ich das Triebwerk abstellen. Das war aber nicht mehr nötig. Die Vampire hatte noch vor dem Berühren der



Landepiste den letzten Treibstoff verbraucht. Sämtliche Bordanlagen waren außer Betrieb. Das Cockpit beschlug sich schnell. Von Hand schob ich das Kabinendach nach oben. Der Frost packte meinen erhitzten Körper in dem leichten Nylonanzug. Der durch die Notlandung alarmierte Flugzeugschlepper konnte jeden Augenblick eintreffen. Auch an einem Feiertag standen Löschwagen, Ambulanzen

und ein halbes Dutzend andere Fahrzeuge immer bereit. Endlich krochen die Scheinwerfer aus dem Nebel.

(Nach F. Forsyth: „Der Lotse“)